

Medium beobachtet den Sterbeprozess

Das zu ihrer Zeit sehr bekannte englische Medium Doris Stokes (1920 – 1987) berichtet in ihrer Autobiographie, sie habe schon seit der Kindheit gelegentlich Verstorbene gesehen (Stokes 1985, S. 6; Wilson 1987, S. 71). Einmal lag sie im Krankenhaus, als im Nachbarbett eine ältere Patientin im Sterben lag (Stokes 1985, S. 166-168; Wilson 1987, S. 168).

Über deren Bett sah sie einen Nebelfetzen oder Rauch aus dem Scheitel des Kopfes dieser Frau kommen, was sie als den Beginn des Sterbeprozesses verstand. Wie von ihr erwartet, sagte die Sterbende: „*Bist du es Henry?*“ Henry hieß ihr verstorbener Ehemann.

Im weiteren Verlauf sah Doris Stokes einen Astralkörper über der Frau schweben, der genau so groß wie der leibliche Körper, und wie die Frau gekleidet war. Er schaute nach unten, während die Frau weiter mit ihrem Mann redete. Als der Astralkörper etwas aufstieg, bemerkte Doris Stokes eine Silberschnur, welche die beiden Körper miteinander verband. Nach etwa 20 Minuten stieg der Astralkörper höher, so dass sich die Schnur spannte, er neigte sich, und die Schnur zerriss.

„*Nun ist sie gestorben*“, sagte die Beobachterin dem Arzt. Dieser fühlte den Puls der Frau und bestätigte, dass der Tod eingetreten war.

Beurteilung

Leider wird das Jahr nicht angegeben, in welchem die Beobachtung stattfand. Aus der Autobiographie kann man aber darauf schließen, dass die Sichtung der Silberschnur sicher nach 1962 stattfand, so dass sie als „zeitgenössisch“ eingeordnet werden kann. Frau Stokes kannte die Vorstellung einer Silberschnur aus der Literatur. Zu einer ehrlichen Beurteilung gehört es auch, zu erwähnen, dass Doris Stokes in ihren öffentlichen Auftritten als Medium wohl mitunter betrogen hat, wie Ian Wilson berichtet (Wilson 1987, S. 76-79). In Wikipedia (Wikipedia 2018) wird behauptet, sie habe routinemäßig mit Tricks gearbeitet. Sie selbst gibt Betrügereien bei ihren öffentlichen Auftritten in ihrem Buch auch zu, sagt aber, diese Praxis schnell wieder eingestellt zu haben (Stokes 1985, S. 92-96). Daraus folgt nicht zwingend, dass sie auch die geschilderte Sterbebeobachtung gefälscht oder erfunden hat. Diese reiht sich hingegen in ähnliche Vorkommnisse nahtlos ein, und bestätigt die Vorstellung, dass der Mensch aus zwei Körpern besteht.

Literatur

Stokes, Doris (1985) *Voices in My Ear: Autobiography of a Medium*, Futura Publ., London, ISBN: 0-7088-1786-6

Wikipedia (2018) Doris Stokes, https://en.wikipedia.org/wiki/Doris_Stokes

Wilson, Ian (1987) *The After Death Experience*, Sidgwick & Jackson, London, ISBN: 0-283-99495-9